

Russische Drohnen greifen Tschernobyl an, Strahlung bleibt normal

Russische Drohne trifft Tschernobyl, aber Strahlungswerte bleiben normal. Präsident Selenskyj berichtet von Schäden am Schutzmantel des Reaktors. Mehr dazu in unserem Artikel.

Der ukrainische Präsident Wladimir Selensky berichtete, dass in der Nacht zum Donnerstag eine russische Drohne das zerstörte Kernkraftwerk Tschernobyl in der Nähe der ukrainischen Grenze zu Weißrussland getroffen hat.

Keine erhöhten Strahlenwerte

Die Staatliche Notfallbehörde der Ukraine teilte später mit, dass die Strahlungswerte im Normalbereich bleiben. „Eine russische Angriffsdrohne mit einem hochexplosiven Sprengkopf traf das Schutzdach, das die Welt vor Strahlung am zerstörten Block 4 des Kraftwerks schützt“, erklärte Selensky auf der Plattform X.

Schäden am Schutzdach

Nach Angaben von Selensky wurde das Betondach, das die Einheit abdeckt, beschädigt und ein Feuer konnte gelöscht werden. „Die Strahlungswerte sind nicht angestiegen und werden ständig überwacht. Laut erster Einschätzungen ist der Schaden am Schutzdach erheblich“, so Selensky.

Internationale Reaktionen

Die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEA) berichtete

auf X, dass ihr Team am Tschernobyl-Standort kurz vor 2 Uhr Ortszeit eine Explosion aus dem Neuen Sicherheitsbehälter hörte, der die Überreste von Block 4 des ehemaligen Kernkraftwerks Tschernobyl schützt und dadurch ein Feuer verursachte. „Sie wurden darüber informiert, dass eine UAV [Drohne] das Dach des NSC getroffen hatte“, fügte die IAEA hinzu.

Geschichte des Atomkraftwerks Tschernobyl

Der Block 4 in Tschernobyl explodierte 1986 und setzte große Mengen Radioaktivität in Teile der Sowjetunion und Europas frei. Er wurde später in einem Beton- und Stahlsarkophag eingeschlossen.

Aktuelle militärische Situation

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)